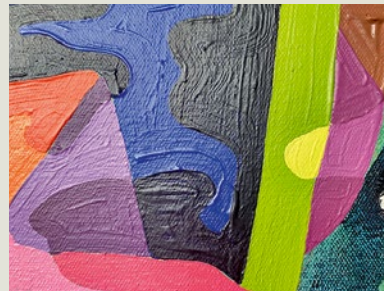




Zoe Klink

SECOND-HAND MEMORIES



„Nature Lovers“  
mit Detailsichten

Zoe Klink zog 2018 nach England, um sich basierend auf ihrer Passion, der Kunst, ihr Leben aufzubauen.

Sechs Jahre später, im Juni 2024, hat die Künstlerin ihren Bachelor in „Fine Art“ an einer renommierten Kunsthochschule in London erfolgreich absolviert.

Im Verlauf ihres Studiums erarbeitete sich Klink ein umfangreiches Repertoire charakteristischer visueller Sprachen in dem Medium ihrer Wahl – Acryl. Ihre Inspirationen ebenso wie ihre künstlerische Umsetzung sind ungewöhnlich, originell und führen dazu, dass ihre Werke schon jetzt eindeutig als „Klinks“ erkennbar sind.

Die Kompositionen der Künstlerin sind eine malerische Hommage an die Fotografie.

Aus der Perspektive des Fotografen erleben Zuschauer private, familiäre Momente, freundschaftliches Miteinander oder machen Entdeckungen aus touristischen Perspektiven.

Ihre Motive findet die Künstlerin am liebsten zwischen Stapeln alter Fotos in Antiquariaten oder auf Flohmärkten.

Vergessene Momente, schon lange ausrangiert, erhalten in ihren Händen neue Bedeutung und verlassen ihr foto-realistisches Dasein.

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass mich alte Fotos, die ich secondhand gekauft habe, emotional berührten, obwohl ich die dargestellten Personen und Situationen ja gar nicht kannte. Ich dachte mir, wenn das bei mir so ist, dann geht es ja vielleicht anderen Menschen auch so. Über diese Emotionalität, die unterbewusst oft mit Symbolen und Farben verknüpft ist, möchte ich den Betrachter in das Bild holen und in Welten transportieren, die ihm vertraut und gleichzeitig fremd erscheinen, um auf diese Weise Szenarien zu erschaffen, in die sich der Zuschauer vertiefen kann.“ (Zoe Klink im Interview mit ARTIMA.)

In ihren Werken wandelt Klink auf dem feinen Grat zwischen Vergangenheit und Reinterpretation. Ihre Arbeiten vereinen die Authentizität der gefundenen Fotos mit den Visionen der Künstlerin. Ähnlich einem Puppenspiel werden Charaktere verschoben, vergrößert, verkleinert, ihrer Umgebung entnommen und neu kontextualisiert.

**Die enthaltenen Fotografien wurden von Zoe Klink aufgenommen.**

**Abweichende Fotografien sind entsprechend gekennzeichnet.**

Es treffen unbekannte Elemente aufeinander, die spannende Dynamiken bilden und gegenwärtige Geschichten erzählen. Dennoch verbleiben originale Details, die kleine Einblicke in vergangene Zeiten und weit entfernte Länder geben und ihren Werken eine Prise Nostalgie einhauchen.

Bereits auf den ersten Blick sichtbar ist die dynamische Farbpalette ihrer Werke. Immer bunt und saturiert, werden sie farblich von Klinks Wahrnehmung ihrer Umwelt geprägt.

Bunte, unerwartete Gegenstände, beispielsweise Briefmarken oder alte Geburtstagsgirlanden, inspirieren immer neue Farbkombinationen.

Aktuelle Bilder sind hierbei immer eine Kulmination alter Werke und Erfahrungen. Waren mehrere Bilder rot, werden die nächsten Arbeiten blau. Fühlt die Künstlerin sich in blauen Tönen zu wohl, folgen Grüntöne.

Auf der Suche nach immer neuen Herausforderungen und Farbpaletten schreckt sie nie vorm Experimentieren zurück.

Als Teil ihres Schaffensprozesses greift Klink die eigene Plastizität von Acrylfarben sowie die synthetische Natur ihrer Farbpaletten auf.

Ihre Materialwahl zielt darauf ab, das Werk zugänglich und im Ansatz spielerisch wirken zu lassen.

Auch visuell wirken ihre Arbeiten hell und lebendig. Beim genauen Betrachten offenbaren sich jedoch auch zunehmend unheimlichere Elemente. Die Werke der Künstlerin laden den Betrachter ein, sich Zeit zu nehmen und die Realität der Arbeit im Kontrast zum ersten Eindruck zu erkunden.

Der hohe Kontrast zwischen Formen und Strichen, Flächen und Linien ist ebenso typisch für die Werke der Künstlerin wie ihre Farbwahl.

Verschiedene Elemente wie Text, liquide Tropfen oder größere Farblachen finden sich oft in früheren Werken der Künstlerin wieder. Auch transparente Pinselstriche sind typisch für ihre vormalige Schaffensperiode.



„One Day“  
mit Detailansichten



„Murky Waters“  
mit Detailansichten

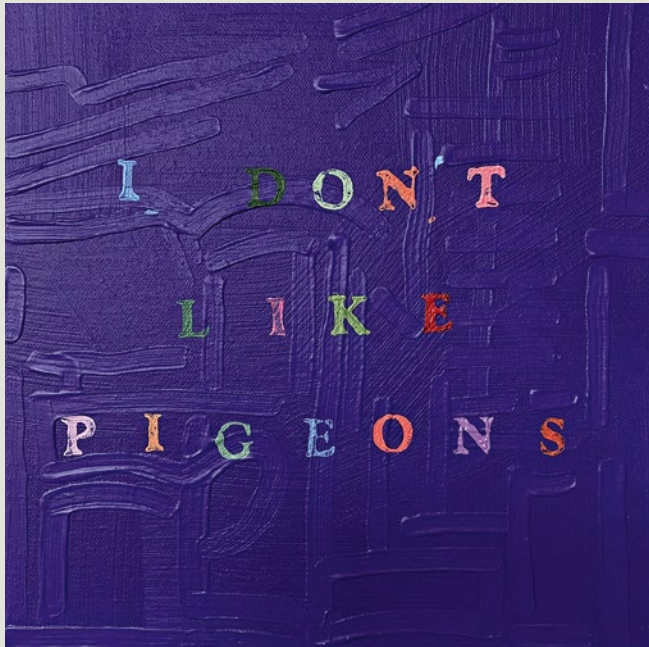
Aktuelle Arbeiten kennzeichnet die Integration körniger Farbflächen, eine Anspielung an die niedrige Bildauflösung alter Kameras. Auch ein dicker Farbauftrag und erhabene Texturen sind Teil der aktuellen Arbeitsweise der Künstlerin.

Ihre Ideen überarbeitet sie oft mehrfach. Dabei wechselt die Künstlerin immer wieder zwischen physischen und digitalen Versionen ihrer Werke. Oft verändern sich ihre Skizzen über längere Zeiträume, bevor sie als konkrete Vorarbeiten wieder in ihr Atelier einziehen und auf Leinwände übertragen werden.

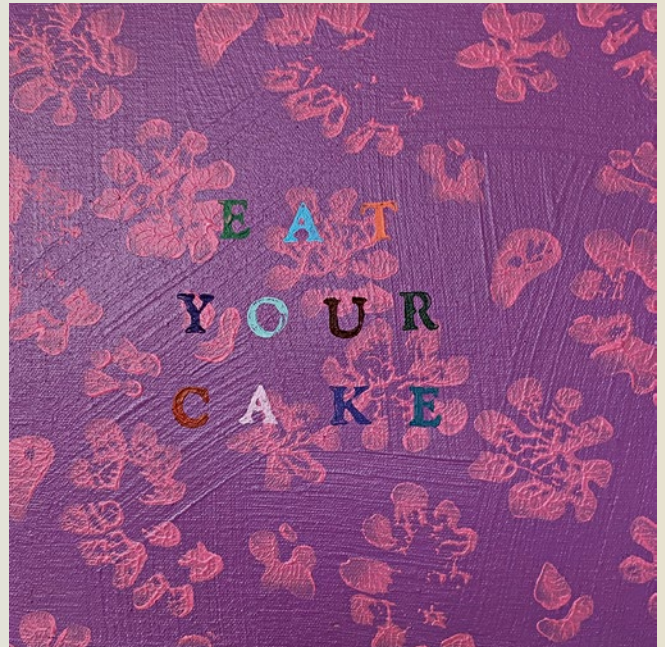
Die hierdurch entstehende kompositorische Entschlossenheit komplementiert die Unvorhersehbarkeit und Selbstständigkeit, die Farbe als Medium in jedem Gemälde besitzt.

Im Rahmen der „art karlsruhe“ stellt Zoe Klink Werke mit auffallend unterschiedlichen Ursprüngen aus. Manche der Bilder entstanden aus alten schwarz-weißen japanischen und orientalischen Fotos, andere aus südamerikanischen Dias. Einem Werk liegt sogar ein Familienfoto der Künstlerin zugrunde. Bonbons, Boote, Grabsteine, Geburtstagskuchen und viele weitere Details verstecken sich in den neuen Werken der Künstlerin und freuen sich darauf, von Besuchern der Messe entdeckt zu werden.





„I Don't Like Pigeons“



„Eat Your Cake“





„Love Bird No.1“



„Love Bird No.2“



„I Cry On Birthdays“  
mit Detailansichten

Die Leidenschaft an der Kunst lässt einen immer weiter nach Neuem suchen und treibt die eigene Entwicklung so voran. Wenn sich Aufgaben von außen stellen, ist es wichtig zu wissen, was man will und wo man steht. Entscheidend ist, nur das zu machen, wovon man überzeugt ist.

*ZOE KLINK*

## DEAD OR ALIVE

Im Zentrum der Arbeit steht – symbolisch für sein eigenes Verständnis der Welt – der Mensch. Rechts zu seinen Füßen findet sich eine Katze, ein typisches Haustier. Sie wird von der Künstlerin wütend und abweisend dargestellt, mit funkelnden Augen und tiefliegenden „Augenbrauen“. Die hierbei stattfindende Zuordnung spezifischer Gefühle spiegelt die allgemeine Vermenschlichung von Haustieren wider.

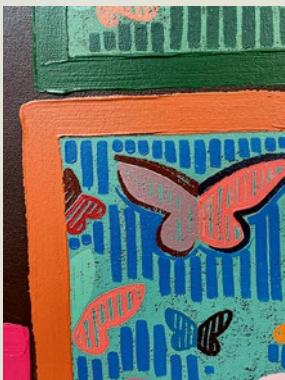
So mag die Katze vielleicht dem Menschen nicht gleich sein, doch sie erscheint uns menschenähnlich. Deshalb darf sie um die Füße des Mannes streichen und wird von ihm in seinen Haushalt aufgenommen.

In ihrer Arbeit setzt Klink die Katze in visuellen Kontrast zum Schmetterling.

Insekten werden in den meisten Fällen als lästig und eklig wahrgenommen. Ihre geringe Größe macht sie unbedeutend, Emotionen werden ihnen gänzlich abgesprochen. Oft werden sie gedankenlos zerquetscht.

Schmetterlinge bilden in der Kategorie der Insekten eine Ausnahme.

Ihre durch gesellschaftliche Konventionen festgelegte Schönheit bewahrt sie vor unserem typischen Umgang mit Insekten. Gleichzeitig gefährdet sie ihr schillerndes Aussehen. In der menschlichen Wahrnehmung verwandeln sie sich zu Objekten und werden oft zu Ausstellungszwecken getötet.





„Dead Or Alive“  
mit Detailansichten

In Massen füllen Schmetterlinge in der Arbeit „Dead Or Alive“ die linke Hälfte des Bildes. Eingerahmt und aufgestapelt werden sie zu abstrakten Kunstwerken, die den Betrachter beinah vergessen lassen, dass sie zuvor ein freies Leben außerhalb dieses Kastens führten.

Mit „Dead Or Alive“ hinterfragt die junge Künstlerin unsere Wahrnehmung verschiedener Tiere. Die Absurdität, dass konsumorientierte Gesellschaften einst lebendige Wesen als Produkte ausstellen und sich an ihnen im besten Fall erfreuen und im schlechtesten Fall ergötzen, ist wesentlicher Gegenstand der Arbeit.

Anhand der Metapher des Schmetterlings beleuchtet „Dead Or Alive“ die Grenzenlosigkeit dessen, was wir heutzutage als kaufbar betrachten.



Ausstellungsansicht

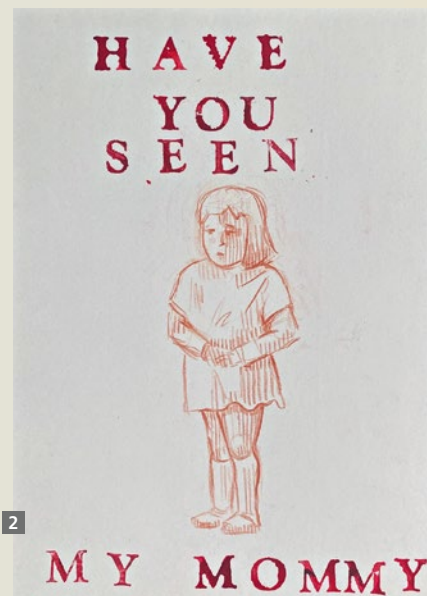


„In Your Spotlight I Disappear“

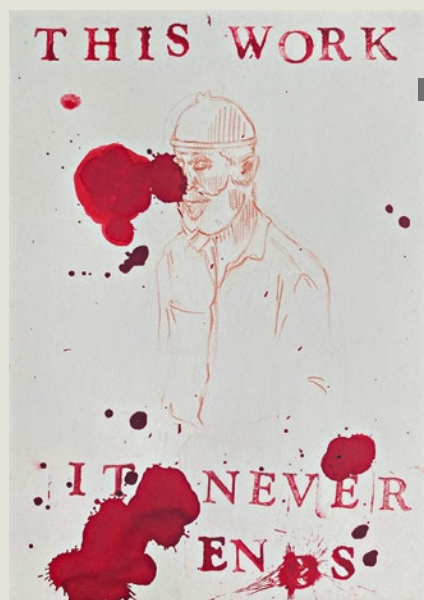
mit Detailsichten



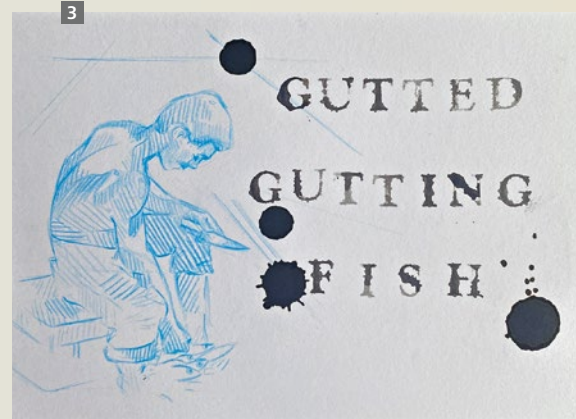
1



2



4



3

1 „Am I Entertaining Yet“

2 „Have You Seen My Mommy“

3 „Gutted Gutting Fish“

4 „This Work It Never Ends“

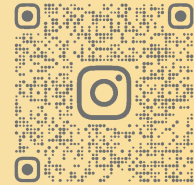


## Ausstellungen und Veröffentlichungen



Zoe Klink malt live auf der ISC

Foto: Fraunhofer ITWM



@BYZOE.K

### AUSSTELLUNGEN | VERÖFFENTLICHUNGEN

- 2021 ■ Gruppen-Ausstellung in Peckham, SE5 8LU London
- 2022 ■ Gruppen-Ausstellung „Impressions“ in „The Ugly Duck“, SE1 3PL London
- 2023 ■ Gruppen-Ausstellung „From The Studio“ in Symes Mews, Camden, NW1 7RB London
- 2023 ■ Live-Malerei bei der International-Supercomputing-Messe, Hamburg, beauftragt vom Fraunhofer ITWM
- 2023 ■ Interview mit der Kunstversicherung ARTIMA, Mannheim

HIER GEHT'S ZUM  
ARTIMA-INTERVIEW  
MIT ZOE KLINK





„Love Is Dead“

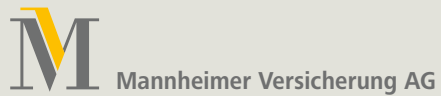
## Preise und Stipendien



- 2021 ■ Schüler-Stipendiatin an der Hurtwood House School, England
- 2022 ■ Shortlisted für das „Painter Stainers“-Stipendium der „Worshipful Company of Painter & Stainers London“
- 2023 ■ Stipendiatin der Barbara und Dr. Hans-Werner Dildey Kunst & Kulturstiftung
- 2023 ■ Empfängerin des „David-Ballardie Travel Awards“

PREISE | STIPENDIEN

Portrait Zoe Klink



Augustaanlage 66  
68165 Mannheim  
Telefon 06 21. 4 57 80 00  
Telefax 06 21. 4 57 80 08  
artima@mannheimer.de  
artima.de

Ein Unternehmen des Continentale Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.

**ARTIMA®**  
Offizieller Förderer der  
art karlsruhe



**Titelmotiv „Dead Or Alive“**  
Ausschnitt